



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Patrick Breyer

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Bodenverseuchungen bei der Aufsuchung und Förderung von Erdöl und Erdgas

Vorbemerkung der Landesregierung:

In Schleswig-Holstein wird kein Erdgas gefördert, allerdings wird Erdöl im Bereich der künstlichen Insel Mittelplate/Förderbetrieb Dieksand gefördert. Die Beantwortung der nachstehenden Fragen ist folglich auf Erdölförderung bezogen.

1. Wo genau in Schleswig-Holstein verlaufen Rohre für den Transport von Lagerstättenwasser (bitte Karte beifügen)?

Es existieren zwei Lagerstättenwasserleitungen von der Landstation Dieksand der RWE DEA zur Mittelplatebohrung H1 sowie zur Bohrung Dieksand 1a. Im Übrigen wurde die Erdölförderung im östlichen Schleswig-Holstein eingestellt; die Bergaufsicht über den Betrieb Plön-Ost wurde 2002 beendet. Die entsprechenden Anlagen, die genutzten Flächen und Leitungen wurden einer Wiedernutzbarmachung zugeführt, rekultiviert bzw. vollständig zurückgebaut.

2. Wo, wann, und mit welchen Folgen sind in der Vergangenheit

Undichtigkeiten solcher Rohre festgestellt worden, und welche Konsequenzen sind daraus gezogen worden?

Nach der Einstellung der Förderung im östlichen Schleswig-Holstein wurden alle dortigen Leitungen aufgenommen und verschrottet. Im Bereich der Erdölförderung aufgetretene Undichtigkeiten an Reinöl- und Nassölleitungen wurden repariert, Verunreinigungen aufgenommen und die ordnungsgemäße Sanierung dokumentiert. In Bezug auf die Rohre an der Westküste liegen der Landesregierung keine Kenntnisse über Undichtigkeiten vor. Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu Frage 3 verwiesen.

3. Wann sind die Betreiber zuletzt aufgefordert worden, die Diffusionsdichtigkeit von Rohren für den Transport von Lagerstättenwasser durch einen unabhängigen Gutachter mit Hilfe von Bodenproben und Laboruntersuchungen an Leitungsstücken untersuchen zu lassen?

Bei den beiden in Frage 1 genannten Leitungen handelt es sich um Edelstahlleitungen, deren Eignung für das transportierte Medium und den Betriebsdruck nachgewiesen ist. In Edelstahlleitungen findet keine Diffusion von schädlichen Bestandteilen des Lagerstättenwassers statt.

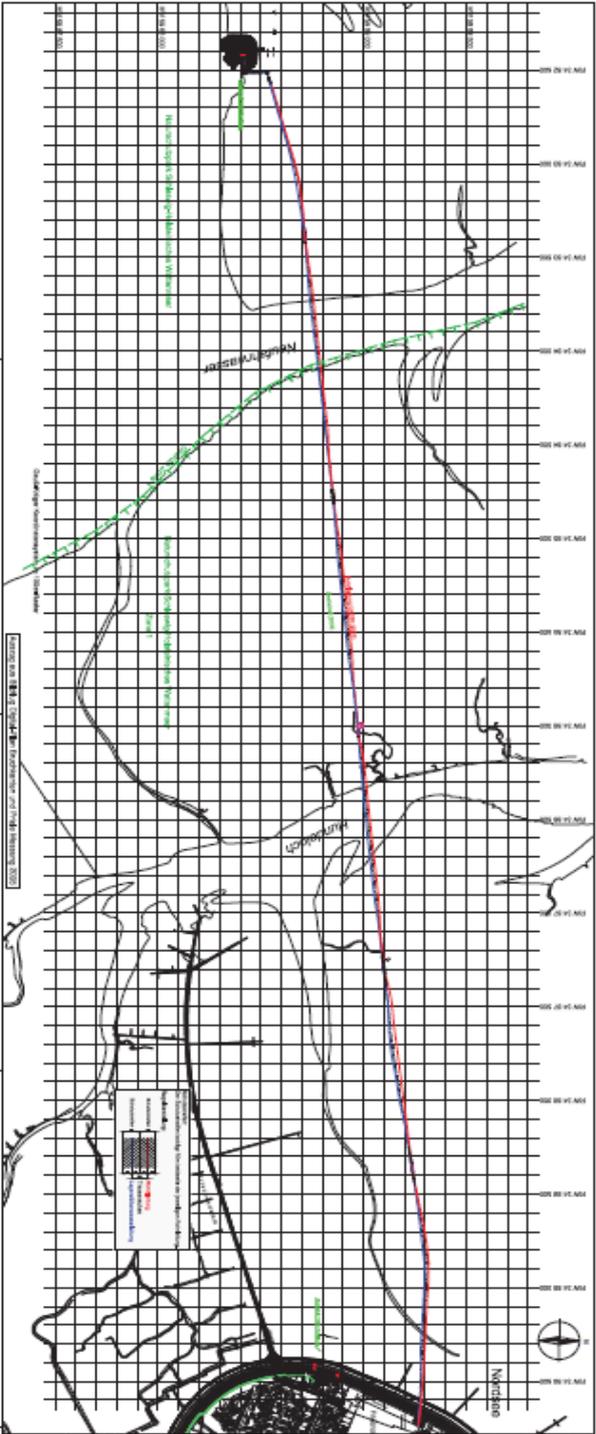
4. Wann sind zuletzt Bodenproben im Umfeld solcher Rohre genommen und untersucht worden?

Aus dem vorgenannten Grund wurden Bodenproben nicht genommen.

5. Wie viele Liter Lagerstättenwasser sind in Schleswig-Holstein versenkt und wo (bitte Karte beifügen)?

Im Bereich des Förderbetriebes Mittelplate/Dieksand wurden seit Aufnahme der Förderung rund 1.000.000 m³ Lagerstättenwasser versenkt. In dieser Menge nicht eingeschlossen ist das Lagerstättenwasser, welches zur Druckerhaltung der Lagerstätte (als sogenannte sekundäre Fördermaßnahme) verpresst wird.

Anlage: 2 Karten zur Anbindung der Bohr- und Förderinsel Mittelplate an die Aufbereitungsanlage Landstation Dieksand, Quelle: RWE



FWF **FWF**
 FWF, OAG AG
 Besondereplan
 Teil 2.10: Übersichtsplan 1:10.000
 Rohrleitungsbau Ostbahn
 1/2018

Nordrichtung
 0
 90
 180
 270

Reihelängung DN150 (2005)
 Längsbleibverankerung DN150 (2005)
 Ständer (2005)



Amt Mame-Nordsee
04851-9596-0

Gemeinde
Friedrickskoog

Friedrickskoog
Gemeinde
Komm. 01.01.2000